*\_/: i ,*

**Einfach zuni Nachdenken**

**Wenn Väter ihre Kinder gewähren lassen** und sich vor ihnen geradezu fürchten; wenn Söhne ohne ,Erfahrung handeln wollen wie die Väter; sich nichts sagen lassen, um selbstständig zu erscheinen;   
**wenn Lehrer,** statt ihre Schüler mit sicherer Hand auf den richtigen Weg zu führen, sich vor ihnen fürchten und staunen, daß ihre Schüler sie verachten; wenn sich die Unerfahrenen den älteren Erfahrenen gleichstellen und in Wort und Tat gegen sie auftreten;



**wenn die .Alten** sich aber unter die Jungen setzen und versuchen, sich ihnen gefällig zu machen, indem sie Ungehörigkeiten übersehen oder gar daran teilnehmen, damit sie nicht als vergreist oder autoritätsgierig erscheinen;   
**wenn auf diese Weise** verführte Jugend aufsässig wird, sofern man ihr auch nur den mindesten Zwang auferlegen will, **weil niemand sie lehrte,** die Gesetze zu achten, ohne die keine Gemeinschaft leben kann,

**dann ist Vorsicht geboten, der Weg droht in die Tyrannei zu führen.**   
 (Platon, 374 v. Chr.)